

# Ringen mit einem Wildschwein, ein Gewinner und Einbrecher im Kindesalter

Themen des Jahres 2023: Diese Geschichten wurden in Barsinghausen am meisten gelesen

**Barsinghausen.** Ein Rückblick auf 2023 zeigt ein Jahr voll mit Ereignissen in und um Barsinghausen. Mit dabei: Lustiges, Trauriges, Bewegendes und Schönes. Wir haben sechs Themen und Geschichten rausgesucht, die im vergangenen Jahr die Leserinnen und Leser am meisten interessiert haben.

**1. Video geht viral: Mann in Barsinghausen ringt mit einem Wildschwein**

Anfang Januar verirrte sich eine Wildschweinrotte in die Barsinghäuser Innenstadt. Hegeringleiter Wolfram Klöber hatte gewarnt, den Schweinen nicht zu nahe zu kommen: „Wenn die Tiere unter Stress geraten und jemand zwischen ein Muttertier und Frischlinge kommt, kann es sehr gefährlich werden.“ Ein Mann am Barsinghäuser Bahnhof war anscheinend anderer Meinung und versuchte, eines der Tiere in der Unterführung festzuhalten: Auf der Videoplattform Tiktok ging ein Clip dieser

Situation in kürzester Zeit viral und wurde inzwischen 646.000 Mal angeschaut.

**2. Barsinghäuserin stirbt einsam in Wohnung – Töchter im Ausland über ein Jahr lang ahnungslos**

Sabine G. wurde nur 58 Jahre alt. Ihr Nachbar bemerkte Leichengeruch und einen überquellenden Briefkasten vor der Tür und alarmierte daraufhin die Polizei. Als die Beamten kurze Zeit später die Wohnungstür aufbrachen, fanden sie G. tot auf ihrem Bett liegend – das war am 20. Juli 2022. Im Jahr darauf hatten sich Angehörige an unsere Redaktion gewandt: Die im Ausland lebenden Töchter der Verstorbenen waren nicht informiert worden und erfuhren erst sehr viel später durch eigene Nachforschungen vom Tod ihrer Mutter. Allerdings war sie zu diesem Zeitpunkt bereits an einem unbekannten Ort beerdigt worden und die Wohnung in Großgörlern geräumt. Die Familie wünschte sich eine



Daumen hoch: Dirk Ostermann und „Shopping Queen“ Leslie Windhorn-Hirsch auf einem Foto vor dem Barsinghäuser Rathaus – da freut sich auch Bürgermeister Henning Schünhof.

FOTO: MIRKO HAENDEL

Entschuldigung der Stadt Barsinghausen.

**3. Ein Mensch stirbt bei schwerem Unfall in Barsinghausen**

Am 21. Dezember geriet ein 22-Jähriger mit seinem Auto auf die Gegenfahrbahn der L392 und starb nach Zusammenstoß mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen trotz Reanimationsversuchen am Unfallort. Bei

dem Unfall bei Landringhausen wurde ein weiterer Mann lebensgefährlich verletzt, er konnte jedoch wiederbelebt werden. Eine 48-Jährige und ihr zehnjähriges Kind mussten ebenfalls ins Krankenhaus gebracht werden, erlitten aber nur leichte Verletzungen. Neben Polizei und Feuerwehr war auch ein Rettungshubschrauber im Einsatz. Die Schadenshöhe wurde von

der Polizei auf rund 59.000 Euro geschätzt.

**4. Dirk Ostermann aus Barsinghausen gewinnt die Kochshow bei VOX**

Ein Barsinghäuser hat bei der Fernsehshow „Das perfekte Dinner“ auf VOX den ersten Platz belegt, Dirk Ostermanns Qualitäten als Koch und Gastgeber hatten seine Mitstreiter am meisten überzeugt. Einige Wochen musste er seinen Sieg geheimhalten, bevor Mitte September die letzte der fünf Folgen der Hannover-Staffel ausgestrahlt wurde. Diese guckte er gemeinsam mit Familie und Freunden und war zufrieden: „So ein Sieg fühlt sich natürlich gut an“. Ostermann aka „Deister-Diddi“ war bereits der zweite Barsinghäuser Gewinner einer VOX-TV Show. Leslie Windhorn-Hirsch hatte 2014 bei „Shopping Queen“ den ersten Platz belegt. Bürgermeister Henning Schünhof (SPD) posierte mit den beiden für ein Daumen-Hoch-Foto und freute sich über die positive Bar-

singhausen-Werbung, die Ostermann mit seinem Auftritt gelungen war.

**5. Wenn die Frisur nicht sitzt und der Pastor sich verspätet – Christa und Hubert Busche erinnern sich an ihre Hochzeit vor 65 Jahren**

„Auf unserer ersten gemeinsamen Reise 1956 nach Südtirol haben wir uns auf der Rückbank des Reisebusses verlobt. Wir fanden das irgendwie lustig“, erinnerte sich Christa Busche. Auf die heimliche Verlobung folgte eine Hochzeit mit Hindernissen: Der Pastor kam zu spät, die Frisur der Braut löste sich auf, und der Trompeter war beim Polterabend irgendwann so betrunken, dass er im Liegen weiter spielte. Die zwei Barsinghäuser Christa und Hubert Busche hatten viel zu erzählen über ihre Ehe und 65 gemeinsame Jahre. Sie lernten sich bei der Friseurausbildung in Hannover kennen, betrieben später gemeinsam ihren Friseursalon und heirateten am

2. August 1958. Im vergangenen Jahr feierten sie ihre eiserne Hochzeit.

**6. Sechs Kinder und Jugendliche brechen in Handyladen ein und stehlen Zubehör**

Im Juli waren sechs Kinder und Jugendliche in den frühen Morgenstunden in den Freenet-Shop in der Barsinghäuser Fußgängerzone eingebrochen. Mit Steinen warfen sie die gläserne Eingangstür ein und wurden dabei von den Überwachungskameras und mehreren Zeuginnen und Zeugen gefilmt. Sie nahmen Zubehörteile wie Kopfhörer und Bluetoothboxen mit. Als die Polizei eintraf, waren sie bereits geflohen. Im Zuge der Forderung konnte die Polizei jedoch noch vier von ihnen festnehmen, weil ein Anwohner sich bei ihnen meldete, auf dessen Grundstück die Kinder und Jugendlichen sich versteckt hatten. Die jungen Täter im Alter von 13, 14 und 17 Jahren kamen aus Döhren, Lahe, Ronnenberg und Berlin.

## Kulturschaffende aus Wennigsen gesucht

Neu gegründete Initiative will Kreative vernetzen, um gemeinsam mehr anbieten zu können

**Wennigsen.** Künstler und Kulturschaffende sollen näher zusammenrücken und sich gegenseitig helfen: Das ist das Ziel der neu gegründeten Kulturinitiative in Wennigsen, die sich zum Ziel gesetzt hat, die kulturelle Landschaft in der Gemeinde zum Blühen zu bringen. Die sechs Gründungsmitglieder Jörg Albrecht, Thomas Behr, Nicole Hampel, Barbara Krüger, Niklas Lutter und Justus Olesch haben bereits im Jahr 2022 mit der Planung für ihre Initiative begonnen. Jetzt suchen sie nach Künstlerinnen und Künstlern, die Interesse daran haben, ein Netzwerk aufzubauen, um künftig zusammenzuarbeiten.

Wie viel Kunst und Kultur bietet Wennigsen bereits, und was braucht es noch? Wobei können sich Künstler vor Ort gegenseitig unterstützen? Die neue Initiative will die Zusammenarbeit der Kulturschaffenden in der Gemeinde stärken und vereinfachen. „Wer hat ein Instrument, wer hat Materialien, kennt sich jemand mit Technik aus?“, sind laut Behr mögliche Fragen, die in einem Netzwerk schnell geklärt werden könnten.

Die sechs Initiatoren sind zwar alle Ratsmitglieder, aber wollen nach eigenem Bekenntnis überparteilich zusammenarbei-

Mitglieder der neu gegründeten Kulturinitiative in Wennigsen.

FOTO: EMMA FIRLUS



ten. „Die genauen Bedarfe der Künstler kennen die Politiker nicht. Deshalb wollen wir die Kulturschaffenden abholen und begleiten“, erläutert Lutter. „So können auch größere Sachen auf die Beine gestellt werden“, ergänzt Albrecht. Olesch erhofft sich zudem eine gemeinsame Vermarktung der Kulturangebote. Dabei soll auch möglicher künstlerischer Nachwuchs angesprochen werden.

**„Zusammen Dinge besser machen“**

„Zusammen kann man Dinge besser machen“, sagt Hampel und meint damit nicht nur den Zusammenschluss der Grün-

dungsmitglieder über Parteigrenzen hinweg, sondern auch die avisierte Zusammenarbeit der Künstler. „Den Künstlern fehlt eine Plattform, um sich zu vernetzen“, sagt Krüger. Doch vernetzt zu sein, sei „das A und O“.

Die Kulturinitiative hat zum Ziel, eine derartige Plattform zu errichten. Als Auftaktveranstaltung sind für Sonnabend, 20. Januar, alle Interessierten wie Musiker und Musikerinnen, Theatergruppen oder bildende Kunstschaffende zu einer ersten Gesprächsrunde eingeladen. Ab 15 Uhr soll es im Wennigser Rathaus um mögliche gemeinsame Projekte und gegenseitige Unterstützung gehen. Es solle vor allem die Frage im Mittel-

punkt stehen: „Was bewegt euch – und warum?“, erklärt Lutter. Viele Einladungen zu der Runde seien bereits ausgesprochen worden. „Nun muss es wachsen“, sagt Olesch und hofft auf die Weiterentwicklung des Projekts.

**Vom Einzelnen zum Verein**

Die Kulturinitiative richtet sich sowohl an einzelne Kreative als auch an große Vereine. Die Gründungsmitglieder wünschen sich, dass aus der Auftaktveranstaltung ein regelmäßiger Austausch der Kulturszene vor Ort entsteht. Das Netzwerk könne zeigen, was Kultur alles erreichen kann. „Und es kann auch zeigen, was es hier in der Gemeinde alles gibt“, sagt Hampel.

Erste Reaktionen auf den neuen Zusammenschluss gibt es bereits. „Es wird dankbar aufgenommen“, berichtet Krüger. Olesch bleibt noch etwas kritisch. „Wir werden in der Auftaktveranstaltung sehen, ob der Bedarf überhaupt da ist“, meint er. „Kein Bedarf? Das wird nicht passieren!“, meint Krüger und lacht. Für Wennigsen wünschen sich alle eines: „Eine blühende kulturelle Landschaft“, wie Behr es zusammenfasst.



An der Stele am Alten Friedhof in Ronnenberg werden am 26. Januar Kränze niedergelegt.

FOTO: KERSTIN SIEGMUND (ARCHIV)

## Erinnern an den Holocaust

Rabbi Gábor Lengyel kommt nach Ronnenberg / Stadt und Förderverein legen Kränze nieder

**Ronnenberg.** Die Stadt Ronnenberg und der Förderverein Erinnerungsarbeit (FER) laden für Freitag, 26. Januar, 14 Uhr zum gemeinsamen Gedenken am Mahnmahl der Stadt Ronnenberg in der Straße Am Weingarten / Ecke Velsterstraße ein. Nach den Ansprüchen des stellvertretenden Bürgermeisters Uwe Buntrock und des Schulleiters der Marie Curie Schule Kay Warneke, befassen sich Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte des Holocausts, geben Infos zum Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und über die Ronnenberger, die dort ermordet wurden. Anlass ist der internationale Holocaust-Gedenktag 2024.

Auf Einladung des FER spricht der Rabbiner Dr. Gábor Lengyel zudem bereits am Mittwoch, 24. Januar, ab 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Ronnenberg über sein Leben sowie über aktuelle Erfahrungen als Gastdozent am Islamkolleg in Osnabrück, an dem moslemische Imame ausgebildet werden. Das Gespräch führt der Journalist und Buchautor Peter Hertel. Thema wird vermutlich auch der bestialische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023.

Der „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ wurde 1996 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt. Seither finden jährlich am oder um den 27. Ja-

nuar bundesweit Gedenkveranstaltungen statt. In Ronnenberg wird das Gedenken 2024 einen Tag vorgezogen, weil der 27. Januar diesmal auf einen Samstag fällt. Der Samstag (hebräisch: Schabbat) ist im Judentum der siebte Wochentag, ein Ruhetag, an dem keine Arbeit verrichtet werden soll. Seine Einhaltung ist eines der Zehn Gebote.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, diesen Tag zu ehren, wie zum Beispiel den Besuch der Synagoge oder das Lesen aus der Tora. Eine Möglichkeit ist ebenso die private Feier mit einem besonderen Essen und geladenen Gästen daheim. Häufig praktiziert wird zudem das Entzünden zweier Kerzen.

Informieren Sie sich vor Ort

**Für die Zukunft gerüstet**  
Innovativ, umweltbewusst  
heizen und kühlen –  
jetzt vor Ort informieren.

Bürger-Informationsveranstaltung

# Holtzmann

Großer Info-Tag: GEBÄUDE-ENERGIE-GESETZ

am Sa **20. JANUAR 2024** | 9-13 UHR

Lange Straße 19, 30952 Ronnenberg | weitere Infos auf [geg.holtzmann.net](http://geg.holtzmann.net)

**Ihr Durchblick beim GEG 2024**  
Fachvorträge 9:30 + 11:30 Uhr  
Wir beantworten Ihre Fragen zu energetischen Anforderungen, staatlichen Förderungen, EE-Vorgaben, gesetzl. Voraussetzungen, technischen Möglichkeiten, usw.

**NEU Carbon-Flächenheizung**  
mit angenehmer Wärme  
Die innovativste Heizlösung –  
ultradünn, unsichtbar und nach  
GEG gefördert – vor Ort testen

**Photovoltaik + Speicherung**  
Jetzt mit einer Solaranlage eigenen Strom produzieren und mit einem Stromspeicher unabhängig werden

**Wie geht Nachhaltigkeit im Badezimmer heute?**  
Mit der passenden Technik Wasser sparen – berechnen Sie Ihr Einsparpotenzial

**Nachhaltige Regenwassernutzung für Haus und Garten**  
Wie man mit Regenwasser die Umwelt schont und gleichzeitig Geld sparen kann

**Ideale Kombination**  
Photovoltaik + Wallbox

**Besonders vielseitig**  
Strahlungswärme für Böden, Decken und Wände

**Wohlfühl-Wärme**  
Nachhaltige Wellness

Holtzmann & Sohn GmbH • Lange Straße 19 • 30952 Ronnenberg • weitere Infos auf [geg.holtzmann.net](http://geg.holtzmann.net) • Einfahrt Tor 2